

Ausstiegsorientierte Substitution im Do it!

Die ausstiegsorientierte Substitution in der Fachklinik richtet sich an suchtmittelabhängige Menschen, die seit mindestens 6 Monaten an einem Substitutionsprogramm teilgenommen und sich zum Absetzen im Sinne einer sukzessiven Dosisreduktion bis Absetzen des Substituts („Ausschleichen“) entschlossen haben und dies mit Unterstützung des suchtmittelfreien Rahmens und des therapeutischen Angebotes der Fachklinik umsetzen möchten.

Aufnahmevoraussetzungen für die Behandlung mit Substitut

Nachweis, über Beikonsumfreiheit, möglichst bereits über 2-3 Monate.

Die Höchstdosis des Substitutionspräparates sollte zum Zeitpunkt der Anmeldung 6 ml Methadon/Polamidon oder 6 mg Buprenorphin nicht überschreiten (Richtlinien der DRV Bund). Die Herunterdosierung des Substituts auf diese Menge sollte bereits stabil erfolgt sein. Es sollte die Bereitschaft seitens des Rehabilitanden vorliegen zu einer zügigen weiteren Dosisreduktion des Substituts bis zum Absetzen innerhalb maximal 12 Wochen.

Behandlungsziel

Ziel ist es, das Substitut (während der stationären Therapie) zügig auszuschleichen, damit ein genügend langer verbleibender Restzeitraum in der Behandlung abstinent erlebt wird und eine psychosoziale Stabilisation erfolgen kann.